



Liebe Junteressli und Freunde

Weihnachtszeit – Fasnachtstsvorbereitung, unglaublich aber wahr. Sujet ist bekannt, Vorbereitungen haben begonnen und schon bald gibt es wieder Plaketten.

Mit diesem Newsletter erhält Ihr noch das Vorfasnachtsprogramm.

Niggi Näggi Junge Garde

Auch in diesem Jahr kam der Santiglaus vom Schwarzwald durch die Lange Erlen zu der Jungen Garde. Impressionen auf der [Homepage](#), [Facebook](#) oder im Anhang.

Resslspiel

Die Vorfasnachtszeit hat in diesem Jahr früh gestartet bei den Junteressli: Am 21. November fand das Resslerspiel im Wettstaisaal statt.

Ein bunter Abend voller pfyffe, drumme, lustiger Auftritte und gutem Essen. Die Geschichte, die im Resslerspiel erzählt wurde kennt jeder: Auf dem Estrich liegen tausende von Fasnachtslarven, Kostümen und anderen Utensilien. Wild verstreut und längst vergessen. Zum Glück halfen die Binggis Pfyfferinnen Elin und Julia Niggi beim Aufräumen. Der Tambourenchef wäre ansonsten wohl ziemlich verloren gewesen

....im Laufe des Programms fanden sie so einige Dinge im Estrich und zu jedem Utensil gaben die Gruppen der Junge Garde und des Stamm's Auftritte zum Besten! Das anschliessende gemütliche Abendessen vereinte das Resslerspiel mit dem traditionellen Spaghettessen. Der Auftritt der

Nächste Termine

Montag 14.12.2015

Gemeinsame Lysbüchel

Samstag 02.02.2016

12:00 Plakettenausgabe im Keller

Do 07. – Sa 09.01.2016

[Offizielles Preistrommeln und -pfeifen](#)

Dienstag 12.01.2016

Gemeinsame Lysbüchel

Sonntag 24.01.2016

Marschübung Stamm und Junge Garde (Grien 80)

Mittwoch 27.01.2016

Vogel Gryff

Weitere Daten im Jahresplan oder auf der [Homepage](#).

Pfyffergruppe Schäärede rundete den Abend wunderbar ab. Impressionen auf der [Homepage](#) oder auf [Facebook](#)

Allen Helferinnen und Helfern, Köchinnen und Köchen und all jenen die auf der Bühne mitgewirkt haben: herzlichen Dank!!

Vorstand Junge Garde

Aus der Alten Garde

Die am Reslispil anwesenden Alt-Gardisten fanden es super und bedanken sich bei allen. Obwohl die Alte Garde im „Dornröschenschlaf“ ist, treffen sie sich trotzdem. Beim letzten Treffen waren unter anderem die neuen T-Shirts und die Junge Garde ein Thema. Nicht nur dass die T-Shirts gefielen, nein auch wurde folgender Beschluss gefasst:

„Die Alte Garde übernimmt die Kosten der bestellten T-Shirts der Jungen Garde und spendiert so jedem Junge damit sein T-Shirt“

Wir bedanken uns bei der Alten Garde für die super Überraschung – Vielen Dank

Kellerabstieg 2016

Wie immer öffneten am ersten Samstag im November die Kleinbasler Keller ihre Türen. Nur zogen dieses mal die frühlingshaften Temperaturen viele Besucher uff d Mäss oder in die Boulevardbeizen und etwas weniger in die Fasnachtkeller. Dennoch konnten wir auch in diesem Jahr einen guten Beitrag für unseren Keller erwirtschaften und ich hoffe alle hatten einen vergnügten Abend mit vielen Cliquesfreunden.

Einkaufen, Brot schleppen, Thonmousse produzieren, Eier hacken, Bar aufstellen, Keller einrichten, aufdecken, Eiskästen füllen, Bar montieren, Stehtische organisieren, Münz und Nötli abzählen, Brötli streichen und dekorieren, Bier zapfen, Gläser waschen, servieren, Drinks mixen, den Keller wieder aufräumen, Tischtücher und Geschirrtücher waschen, Altglas entsorgen.....

Ich möchte allen Junteressli ganz herzlich für ihren Einsatz und ihr Engagement danken. Es hat einmal mehr grossen Spass gemacht. Es ist toll zu wissen, dass ein solcher Anlass mit den treuen Helfern problemlos organisiert werden kann und dass sich die Helferlisten schnell und ohne Doodle füllen lassen.

Ich denke aber, es wäre an der Zeit mal wieder etwas frischen Wind in den Anlass zu bringen. Sollten ein paar von Euch Lust haben ein neues OK zu bilden, was Neues auszuprobieren, meldet Euch. Karin Waiz ist sicher wieder dabei (das hoff ich jetzt einfach mal) und auch Claudia Glaser ist eine treue Stütze. Gerne gebe ich meine Unterlagen weiter und bestimmt ist Peter Mollenkopf für andere Verpflegungsideen eine gute Ansprechperson.

Ich freue mich und sage nochmals herzlich DANKE.

Martina

Aus der Sicht eines sinnvollen Weihnachtsgeschenkes

Die Zeit in der ich von allen gesucht und von den wenigsten gefunden werde, hat begonnen. Jeder Mensch, auch du der das hier liest, sucht nach einem guten Weihnachtsgeschenk für sämtliche Mitmenschen. (weiter im PDF)

Pyffer/Vortrab Mässbummel

Wir trafen uns wie jedes Jahr vor dem Altenwarteck. Zuerst hiess es Hunger stillen und stärken für den Kampf auf den Botschautos, also ab auf die Fressmaile.

Dann ganz traditionell ab zum Kamel- oder Pferderennen, wobei dieses Jahr die Pfeifergruppe keine Chance gegen den Christoph und Rebekka hatten.

Zum Schluss dann noch einen Abstecher ins Alte Warteck, zu einer warmen Schoggi. Bis zum nächsten Jahr



Familynews

Zu stolzen Eltern haben gemacht

- Leonardo Nicola am 20. Oktober 2015 – Simone und Michel
- Lian am 23. Oktober 2015 – Fabienne und Michel

Wir gratulieren herzlich und wünschen viele schöne Momente.

Gerüchte

- Die Übungsstunden der Tambouren finden in Zukunft bei Niggi im Wohnzimmer statt, könnte aber bald nur noch via Videokonferenz stattfinden
- In Pratteln steht weltweit die einzige private Pferderennen-Bahn
- Der nächste Drummeliauftritt könnte die Grenzen zwischen Technik und Mensch verwischen

Vom Comite - DRUMMELI auf Facebook und Twitter

Liebe Fasnächtlerinnen und Fasnächtler

"Sharen" und "liken" ab sofort unter www.facebook.com/drummeli oder twittern unter www.twitter.com/drummeli.

Auf den beiden Social Media Plattformen gewähren wir einen Blick hinter die Kulissen der Vorbereitungen aufs Drummeli 2016 mit allerlei Kurzvideos, Anekdoten und Kommentaren aus den Proben. Und dann "sharen", "liken" oder auch "kommentieren".

Mit liebe Griess

André Schaad
Drummeli-Verantwortlicher Fasnachts-Comité

Über Beiträge freuen wir uns jederzeit – einfach melden unter news@jinteressli.ch

Aus der Sicht eines sinnvollen Weihnachtsgeschenkes

Die Zeit in der ich von allen gesucht und von den wenigsten gefunden werde, hat begonnen. Jeder Mensch, auch du der das hier liest, sucht nach einem guten Weihnachtsgeschenk für sämtliche Mitmenschen. Wie immer muss man ein passendes Geschenk für die ganze Verwandtschaft finden und diese vermehrt sich jedes Jahr, da plötzlich Enkelkinder dazukommen, oder eine Schwester geheiratet hat. Und dann muss man auch dem Nachbarn etwas schenken, weil der hat einem die letzten drei Jahre schon immer etwas geschenkt. Was für ein Teufelskreis des Schenkens.

Nun beginnen alle ein spezielles Auge zu entwickeln für scheinbar „sinnvolle“ Weihnachtsgeschenke. Damit klappern sie dann sämtliche Weihnachtsmärkte in der Region Basel ab. Die selbstgetöpferte, pinke Tonschale (auf welcher lediglich vier ungesalzene Nüsse Platz haben) passt sicher gut auf Tanten Martas grüne Kommode, oder dieser grässlich fusselige Pullover ist sicher ideal für meine Nichte! Oder wie wäre es mit dieser neckischen Meerjungfrau aus Glas für meine Mutter. Auf ihrem überquellenden Schreibtisch hätte der sicher gut Platz! Und hier, dieses süsse Instrument, das keiner weiss, wie man es spielt, das schenke ich meinem Vater für ein wenig Musik in seinem geschäftlichen Alltag.



Nein! Falsch gedacht meine Freunde! Sinnvoll ist etwas anders! Sinnvoll ist etwas, dass man gebrauchen kann und einem freut und dass einem nicht nur ein künstliches Lächeln ins Gesicht zaubert und danach kläglich in einer Ecke verstaubt.

Da wäre für eine Piccolistin nach 10 Jahren ein neues Piccoloetui, das noch einen Knopf hat und alle Nähte wieder ganz sind, sinnvoll. Oder für einen Tambour wären doch neue Schlegel eine gute Idee. Solche, die er nicht schon seit seiner ersten Trommelstunde besitzt und damit schon überall Hicke gesammelt hat.

Man könnte auch den Mantel fürs Zugskostüm der Cliquenfreundin organisieren? Oder wie wäre es mit einem Stück an den Fasnachtsbeitrag? Dann käme einem diese Rechnung nicht mehr so unglaublich hoch vor.

Trotzdem gibt es dann immer noch die Frage, was man mit dem Cousin macht, der doch so gar keinen Freund der Fasnacht ist? Und dabei frage ich mich oft: Bin ich als sinnvolles Weihnachtsgeschenk überhaupt einen Gegenstand? Kann ich nicht vielleicht auch einfach Zeit sein? Oder eine gute Idee? Habt ihr denn gemeinsam schon einmal einen schönen Winterspaziergang gemacht. Oder eine Glühwein-Degustation auf dem Weihnachtsmarkt. Oder wie wär's mit einer Shoppingtour, bei der sich das Grosskind etwas selbst aussuchen darf, dass dann auch wirklich gefällt? Oder einfach eine Einladung zum Essen...überlegt gut, wann ihr das letzte Mal die selbstgemachten Frühlingsrollen für euren Götti gemacht habt?

Na, dämmert es ein wenig? Macht euch nicht so viele Gedanken. Tolle Geschenke müssen nicht teuer sein, aber sie müssen von Herzen kommen, das ist alles.

